

Bach wird verjazzt. Rembrandt zerkratzt. Und Shakespeare hat auch seine Nöte.“ So hat Chansonnier Georg Kreisler einst satirisch über Stilbrüche in der Kunst gesungen. Das Konzert des Duo Desustu im Minoritensaal macht diese nun zum äußerst launigen Programm. An Klavier und Akkordeon hüllen die Grazer Thäis-Bernarda Bauer und Alexander Xidi-Christof Pop-Hits von Bruce Springsteen in Klänge Debussys, lassen Billie Eilish Nummern auf Tangos von Astor Piazzolla treffen oder spielen einen Vengaboys-Schlager im Stil des Barockmusikers Scarlatti.

Das alles macht zweifellos ziemlich viel Spaß. Die Fra-

Das Nächste kennen Sie sicher

Meerschein-Konzerte: Das Duo

Desustu im Grazer Minoritensaal.

ge ist nur: Warum eigentlich? Denn im Grunde wird ja hier nur Bekanntes mit Bekanntem vermengt, und der Erkenntnisgewinn besteht darin, das Ergebnis zu erkennen.

Weil Bauers poplastig-flächiges Klavierspiel die Unterschiede in der Klanggebung verschiedener Epochen eher einebnet als abbildet, klingt bei Desustu am Ende vieles ähnlich. Man

muss das nicht zu griesgrämig kommentieren und kann auch einfach seine Freude daran haben, wenn Christof am Akkordeon die fragilen Töne einer Sting-Ballade in neue Kleider packt. Doch darf man in ruhigen Momenten auch darüber nachdenken, wieso bei uns Musikhörern eigentlich das Recycle-Prinzip so gut funktioniert: „Das nächste Stück kennen Sie sicher.“ FJ